

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Rote und Helm“ und „Der Kolbold“.

Druck und Verlag Hermann Kehl, Ottendorf-Okrilla.

Verleger Hermann Kehl, Ottendorf-Okrilla. Die Zeitung ist in der Reichsdruckerei Leipzig gedruckt. Die Abnahme der Zeitung ist bei der Reichsdruckerei Leipzig zu bestellen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. Inzidenzen) können die Abnehmer die Abnahme der Zeitung abbrechen, ohne daß es ihnen eine Entschädigung zufließen kann. Die Abnehmer sind verpflichtet, die Zeitung an den Bestellen zu lassen. Die Abnahme der Zeitung ist bei der Reichsdruckerei Leipzig zu bestellen. Die Abnahme der Zeitung ist bei der Reichsdruckerei Leipzig zu bestellen. Die Abnahme der Zeitung ist bei der Reichsdruckerei Leipzig zu bestellen.

Nummer 67

Sonntag den 7. Juni 1931

30. Jahrgang

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Juni 1931.

Am Freitag nachm. ereignete sich an der Einmündung der Radeberger- in die Dresden-Königsbrüder Straße ein in seinem Verlauf ganz eigenartiger Unfall. Das 5 Jahre alte Mädchen des in einem Gemeindehaus an der Radeburger Straße wohnenden Einwohners N. wollte die Straßenkreuzung überschreiten, hatte dabei wahrscheinlich das Rad eines Personenkraftwagens nicht bemerkt und lief zum Entsetzen der Straßenpassanten direkt in das Auto hinein. Der Führer konnte seinen Wagen auf die kurze Entfernung nicht zum Halten bringen und so fuhr der Wagen vollständig über das Kind hinweg. Als der Wagen einige Meter weiter hielt, mußten die zu Hilfe eilenden Leute die überraschende Wahrnehmung machen, daß sich das Kind unverletzt erhob und eilenden Schrittes der elterlichen Wohnung zustrebte. Demnach war das Kind wohl von dem Kraftwagen umgerissen worden aber dabei so glücklich gefallen, daß der Wagen ohne es zu verlegen darüberhin fuhr.

Ein gemeiner Diebstahl wurde in der Nacht zum 6. Juni in der Buchhändler Kommit, ausgeführt. Von unbekanntem Dieben wurden aus einem Schuppen unter den Buchtitlern hinweg 30 Stück einige Tage alte Truhhühner und einige drei Wochen alte Hühner gestohlen. Etwasige Wahrnehmungen in dieser Angelegenheit, vor allem wo junge Truhhühner zum Kauf angeboten werden, sind tunlichst auf der hiesigen Gendarmereistation zu melden.

Während es Herrn Robert Zimmermann und Gemahlin, Kirchstraße, vergnügt war am Donnerstag auf eine 25 jährige Ehegenossenschaft zurückblicken zu können, kann heute Sonnabend Herr Robert Willig und Gemahlin, Radeburger Straße, das gleiche Fest begehen. Auch an dieser Stelle entbieten wir beiden Paaren zur Silber-Hochzeitsfeier herzlichste Glückwünsche.

Die Schauburg-Lichtspiele bringen bis einschließlich Montag die Verfilmung der weltberühmten Operette von Fr. Lehár „Der Zigeunerbaron“. Eine Zusammenstellung farbentrunkener Buntheit, wie sie in diesem Ausmaße noch niemals gezeigt wurde. Die Hauptdarsteller Ivan Petrovich und Marietta Müller bürgen mit ihrer hervorragenden Darstellungskunst für einen außerordentlich guten und sensationellen Verlauf. Mit diesem Film bietet die Schauburg eine Spitzenleistung wie sie nicht alle Tage gezeigt werden kann. Ein interessantes Beiprogramm stellt sich dem Hauptfilm zur Seite.

Der Zweckverband für Eigenheim, e. V. mit dem Sitz in Rachen wurde im Oktober 1926 gegründet und eingetragen. Er erstrebt auf dem Wege des Kollektivsparens durch die Mitglieder die Bildung eines Zweckvermögens, aus welchem den Mitgliedern un kündbare Darlehen als 1. Hypothek zur Verfügung gestellt werden zum Bau eines Eigenheims oder zur Ablösung höherzinslicher Hypotheken auf Wohngrundstücken und landwirtschaftlichen Besitz. Die praktische Durchführung des Programms geschieht auf der Basis der Gemeinnützigkeit und der Selbsthilfe der Mitglieder. Diese Selbsthilfe kommt zudem die gewaltige volkswirtschaftliche Bedeutung der Förderung der Kapitalbildung und Wertbeschaffung zu. Die Beiträge scheiden sich in Verbandsbeiträge und Zweckbeiträge. Letztere dienen den Zwecken der Verwaltung. Sie sind mäßig, wie es das Prinzip der Gemeinnützigkeit erfordert. Letztere bilden die Verteilungsmafie, aus welcher die Mitglieder mit Darlehen bedacht werden. Der Zweckverband ist die größte Baufparasse Preußens und die drittgrößte in Deutschland.

Die „Deutsche Moden-Zeitung“, die es in den 40 Jahren ihres Bestehens immer verstanden hat, sich den Erfordernissen der Zeit anzupassen, ist auch jetzt ein nie versagender Helfer der Hausfrau. Sie bringt praktische Lehrkräfte in Schneidern, Weißnähen, Handarbeiten und Putzmachen! Leichtverständliche Texterläuterungen, genaue Lehrbilder zeigen, wie einfach es ist, selbst zu arbeiten, wenn man nur die richtige Anleitung hat.

Dresden. Vor dem Fabrikgebäude der Firma Anton Reichle in der Bamberger Straße sammelten sich am Freitagmorgen etwa dreihundert Personen um gegen die neue Verordnung zu demonstrieren. Die Polizei konnte die Ansammlung ohne Zwischenfall zerstreuen. Auch am Freitagmorgen in der Nähe des Arbeitsamtes, sammelten sich mehrere hundert Personen. Hier mußte ein Demonstrant wegen Widerstand verhaftet werden.

Protest des Sächsischen Feldkameradenbundes Dresden. Der Sächsische Feldkameradenbund, der etwa

20 000 Mitglieder umfaßt, hat an die Reichsregierung ein Telegramm gerichtet, in dem gegen die Schwärzung der durch die Teilnahme am Weltkrieg erworbenen Rechte der Kriegesbeschädigten und Hinterbliebenen Protest erhoben wird.

Sozialdemokratische Kundgebung in Dresden

Dresden. Im Anschluß an den Leipziger Parteitag der SPD fand eine große Kundgebung im Arbeiterheim Gotta statt, wo u. a. ausländische Redner sprachen. Nach der Begrüßungsansprache des Landtagspräsidenten Wedel traten Charles Longuet-Paris und Chefredakteur Etienne Brag für gemeinsamen legalen Kampf gegen Faschismus und Bolschewismus, für Demokratie, Frieden und Abrüstung ein. Der Führer der belgischen Arbeiterpartei Huysmans-Brüssel wies besonders darauf hin, daß sein Vaterland das größte Interesse an einer Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich habe; als Land zweier Sprachkulturen bilde Belgien die natürliche Brücke zwischen beiden.

Johannh. b. Pirna. Wieder drei Brandstiftungen. Nachdem erst vor kurzer Zeit an drei verschiedenen Stellen Feuer gelegt worden war, das aber rechtzeitig gelöscht werden konnte, sind jetzt im Ortsteil Meußlich wiederum drei neue Brandstiftungen aufgedeckt worden, und zwar in Belmanns Gasthof, im Keller der Schule am Sand und in einem Geräterhuppen aus dem Friedhof. In den beiden letzten Fällen mußte die Feuerwehr eingreifen. Der Einwohner hat sich große Erregung bemächtigt; von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Riesa. Späte Reue. Späte Reue hat ein Dieb empfunden, der vor rund zwölf Jahren einem Einwohner von Prüfen im Eisenwert Gröblich das Fahrrad gestohlen hatte. Jetzt ging dem Beschlagnahmten, der natürlich längst den Diebstahl seines Fahrrades vergessen hatte, der Betrag von 20 RM zu, der auf dem Postamt Elsterwerda ausgegeben worden war. Der Postabschnitt enthielt die Bitte das Geld als vorläufige Abzahlung für das vor zwölf Jahren gestohlene Rad zu betrachten und dem Dieb Verzeihung zu gewähren. Er habe damals in jugendlichem Uebermut gehandelt und bereue die Tat heute sehr.

Waldheim. Großfeuer. Im Schweinestall des Rittergutes Ehrenberg brach Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und die Nachbargebäude bedrohte. Die Wasserbeschaffung gestaltete sich sehr schwierig. Das Löschwasser mußte aus einem 620 Meter entfernten Teich zugeleitet werden. An der Bekämpfung des Brandes beteiligten sich die Feuerwehrmänner der ganzen Umgegend. Die Waldheimer Motorspritze konnte an der Löschung des Brandes nicht teilnehmen, da sie unterwes eine Panne erlitt. Es gelang mit großer Mühe, die in dem lichterloh brennenden Stalle untergebrachten 87 Schweine ins Freie zu bringen. Das Gebäude wurde vollständig vernichtet. Die benachbarten Baulichkeiten konnten gerettet werden. Ueber die Brandursache ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Ein langgefolgter Räuber festgenommen

Wutzen. Ein langgefolgter Räuber konnte von der Polizei in Wutzen in der Person des ehemaligen Fürsorgezögling Richard Baum aus Altenbach festgenommen werden. Ende April dieses Jahres war auf das einsam in der Dübener Heide gelegene Gasthaus „Rotes Haus“ ein Raubüberfall verübt worden, bei dem einer der beiden Täter mehrere Revolverkugeln abgab. Die Nachforschungen der Gendarmerei führten auf die Spur Baums, der kurz vorher nach Verbüßung einer zweijährigen Gefängnisstrafe entlassen worden war. An Hand einer Photographie erkannte die Besitzerin der Gastwirtschaft in Baum den Täter, der die Schüsse abgegeben hatte. In ähnlicher Weise war Mitte April auf die Wirtin des Gasthauses „Zum Stein“ bei Wörlitz unter Bedrohung mit einem Revolver ein Raubüberfall verübt worden. Baum sieht in bringendem Verdacht auch diesen Überfall verübt zu haben. Er bestritt allerdings, mit der Tat irgend etwas zu tun zu haben.

Delsau (Ergeb.). Tödlicher Unfall. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Gemerkschaft „Deutschland“. Durch hereinbrechende Gesteinsmassen wurde der Bergarbeiter Paul Ullig u. verunglückt; er konnte nur tot geborgen werden. Ullig hinterläßt Frau und zwei unversorgte Kinder.

Chemnitz. Folgeschwerer Zusammenstoß. In der Bienenstraße stieß ein Motorrad nebst Beiwagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Beim Einbiegen in die Müllerstraße hatte der Motorradfahrer, der hier wohnhafte vierzigjährige Fabrikant Arnold, die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren. Der Anprall war so heftig, daß der Beiwagen zum Teil unter die Straßenbahn gedrückt wurde. Arnold wurde zwischen seine Maschine und den Buffer des Straßenbahnwagens eingeklemmt und mußte beunruhigt ins Stadtkrankenhaus eingeliefert werden, wo er kurz danach den Verletzungen erlag.

Leipzig. Nach vier Jahren tot aufgefunden. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ist im Jägergrund am Hohenberglar in einem Gebüch das Skelett des seit August 1927 vermißten Chemikers Dr. Paul Hale aus Leipzig gefunden worden. Dr. Hale, ein geübter Bergsteiger, der damals 57 Jahre alt war, war von einer Tour ins Rillerlertal nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen blieben ergebnislos. Dr. Hale ist offenbar vom Wege abgetommen, abgerutscht und infolge von Ermattung gestorben.

Glauchau. KellerEinsturz. In einem Grundstück an der Schleuse drangen übergetreene Wassermassen aus dem Kanal ein, die in den Kellern des Hauses eine Einbruchsstelle von neun Quadratmeter Umfang und etwa fünf Meter Tiefe verurlichten. Mehrere Barenchränke stürzten aus dem darüber befindlichen Lader in das Loch. Eine Hausangestellte, die ebenfalls hinuntergestürzt und verunglückt worden war, mußte mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Rositz. Hilflos liegengelassen. Bei Arnsdorf wurde der 65 Jahre alte Privatmann Dippmann aus Greifendorf schwerverletzt in hilflosem Zustande auf der Straße aufgefunden. Er war von einem Kraftwagen angefahren worden, dessen Führer weiterfuhr, ohne sich um ihn zu kümmern. Der alte Mann hat eine Gehirnerschütterung und mehrere Beinbrüche davongetragen; an seinem Wieder-aufkommen wird gezweifelt.

Frankenberg. Bauerngut niedergebrannt. In den Morgenstunden kam in Arberdorf bei Sachsenburg auf dem Gehöft des Gutsbesizers und Bürgermeisters Clausniger ein Schadenfeuer aus, dem die Scheune, Seiten- und Stallgebäude zum Opfer fielen. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Zwanzig Gänse kamen in den Flammen um. Eine Kuh kam mit der Lichtleitung in Berührung und wurde durch einen elektrischen Schlag getötet. Man vermutet Brandstiftung, da das Feuer an verschiedenen Stellen zugleich ausbrach.

Ortmannsdorf. Festgestellte Veruntreuung. Nach den jetzt abgeschlossenen Ermittlungen hat der Gemeindevorstand freiwillig aus dem Leben geschiedene Bürgermeister Schaarsch die Gemeindefasse durch unterschlagte Abhebungen um rund 9000 RM geschädigt.

Marientberg. Tödlicher Sturz. Der dreißigjährige verheiratete Vertreter Richard Gläfer, der mit dem Motorrad einen Ausflug nach Annaberg unternommen hatte, fuhr in der Nähe von Segersdorf in einer Kurve gegen Baum und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Annaburger Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte, wo er kurz darauf starb.

Kundensprogramm für Sonntag, den 7. Juni

Leipzig-Dresden

7,00 Frühkonzert; 8,00 Bedeutung der Saatenerkennung; 8,30 Orgelkonzert aus der Mittelaltzeit in Dabeln; 9,00 Morgenfeier; 11,00 Wie werden Eindrücke gemacht? 11,30 Kantate zum ersten Sonntag nach Trinitatis. Die Glenden sollen essen von Johann Sebastian Bach; 12,30 Mittagskonzert; 14,30 Esperanto; 15,00 Hörbericht aus Marientberg; 16,00 Aus dem Leben Gausen; 17,00 Vorlesung aus dem Roman von Adriane Thomas „Kathrin wird Soldat“; 17,30 Chorkonzert von tauend Sängern des ersten Bezirks im Leipziger Sängerbund; 18,00 Musikalische Parit; 18,30 Das neue Lautenlieb; 19,00 Der Jahnmann; 19,30 Orchesterkonzert; 20,30 Dresdener Tag; 22,00 Nachrichtenblatt; anschließend Tanzmusik.

Gleichbleibende Tagesfolge:

10,00 Wirtschafts- und Wetterdienst; 10,05 Wetterdienst und Verkehrsamt; 10,20 Bekanntgabe des Tagesprogramms; 10,25 Was die Zeitung bringt; 11,00 Werbenachrichten außerhalb des Programms; 11,45 Wetterdienst und Wasserstandsmitteilungen.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 7. Juni 1931.

Handball.

Jahn I. — Kaufitz I.

Anwurf nachm. 4 Uhr auf hiesigem Platz.

Jahn Jgd. — Radeburg Jgd.

Anwurf nachm. 5 Uhr auf hiesigem Platz.

Kirchenachrichten.

Sonntag, den 7. Juni 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

